

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



Begleitende Seelsorge

Menschen begleiten und beraten – Einführung in die Beratende Seelsorge

Sie lernen die Grundlagen für die Begleitende und Beratende Seelsorge kennen. Dazu erhalten Sie erste Einblicke in biblische Anthropologien (biblische Lehre von Menschen) und wie biblisch motivierte Seelsorge und Psychotherapie zusammenpassen. So wird der Mensch mit der von Gottes Sorge um den Menschen abgeleiteten Seelsorge in seiner Ganzheitlichkeit, mit seinen Bedürfnissen und vielfältigen Beziehungen wahrgenommen. Ebenso wird eine Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis von Seelsorgenden stattfinden.

Menschen begleiten und beraten – Klassische Formen der Seelsorge

Sie verstehen den biblisch-seelsorgerlichen Umgang mit Menschen. Dabei werden Sie darin geschult verschiedene Menschen, in unterschiedlichen Lebenssituationen, mit verschiedenen Problemen situationsgerecht zu begegnen. Außerdem lernen Sie verschiedene Formen biblischer Seelsorge kennen wie: beistehen, ermahnen, ermutigen, segnen, mit Beichte umgehen, den Zuspruch von Vergebung. Aber auch, wie mit Haus- und Krankenbesuchen umzugehen ist und ebenso wird das Verhalten Seelsorgender bei notvollen Verlust Erfahrungen reflektiert.

Lebenslogik entdecken – Grundlagen der Individualpsychologie

In diesem Seminar wird die von Gott geschaffene Einzigartigkeit jedes Menschen systematisch mit den Werkzeugen und anhand der Grundbegriffe der Individualpsychologie erarbeitet. So werden der „roten Faden“, die persönliche, unbewusste, innere Logik, sowie die Antreiber und Chancen des psychologischen Lebensstils sichtbar.

Alte Wurzeln, neue Triebe – Der Mensch und seine familiäre Prägung

Das Erstellen einer Familien- und Geschwisterkonstellation macht sichtbar, wie stark die Ursprungsfamilie das Denken, Verhalten, Fühlen, Handeln und die Einstellungen bis in die Gegenwart prägt. In der Reflexion der eigenen familiären Prägung wird der psychologische Lebensstil sichtbar und kann, mit Gottes Hilfe, deshalb verändert werden.

Total vernetzt – Einführung in systemisches Denken

Dieses Seminar führt Sie in das systemische Denken auf biblisch-theologischer Grundlage ein. Dabei ist der systemische Ansatz in biblisch-theologischen Gottes- und Menschenbildern verankert. Darüber hinaus wird die wechselseitige Wirkung und Rückwirkung systemischer Interaktion reflektiert, um so auch eigenen Interaktionsmustern mit deren Eigen- und Fremdannteil auf die Spur zu kommen, damit Kommunikation und Beziehungen besser gelingen.

Menschen beraten – Die Kunst verstehender Gespräche in der Seelsorge

Sie lernen die Werkzeuge der einfühlsamen, verstehenden und Hoffnung weckende Gesprächsführung, ebenso Ich-Botschaften zu formulieren und effektiv zu beraten. Darüber hinaus werden Probleme in ihren unterschiedlichen Dimensionen erfasst, die Aufmerksamkeit auf Ressourcen gelenkt und Handlungsspielräume erweitert. So werden Sie zu gesuchten Gesprächspartnerinnen und Partnern.

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



Damit haben Sie Grundlagen und gute Voraussetzungen für einen gelingenden Beratungsprozess, konkrete Hinweise zum Ablauf von Beratungsgesprächen und Hilfen für ressourcenorientiertes Arbeiten. Praktische Übungen: strukturierte Gesprächsführung und leicht anwendbaren Interventionen für Tür- und Angelgespräche.

Wie ticke ich, wie ticken die andern? – Persönlichkeitsstrukturen in Glaube, Beziehung und Alltag

Weil jeder Mensch als Geschöpf Gottes ein einmaliges Individuum ist, werden Sie in diesem Seminar die vier Persönlichkeitstypen nach Riemann kennenlernen, um das unterschiedliche Denken, Fühlen und Handeln verschiedener Menschen besser verstehen zu können. Die eigene Persönlichkeit und die anderer Menschen wird von den Grundmotiven nach Riemann wahrgenommen und Beziehungsmuster werden in verschiedenen Kontexten reflektiert.

Glaube der nach Freizeit schmeckt – Gottesbeziehung und Lebenslogik in Seelsorge und Beratung

In diesem Seminar geht es vertieft um die Reflexion des eigenen Glaubens als befreiende Botschaft. Sich vergewissern und hinterfragen, neue Perspektiven zu entwickeln und das Fördern von Sprachfähigkeit führen zu einem eigenverantwortlichen Glauben, der auch ermutigt ist zum Gespräch mit einem beziehungswilligen Gott. Sie werden krankmachende und heilende Gottesbilder unterschieden können und Zusammenhänge zwischen persönlicher Lebens- und Glaubenslogik erkunden. Ebenso wird eingeübt, wie man Glaubensfragen in Seelsorge- und Beratungsgesprächen thematisieren kann.

Seelsorge und Krisenintervention – Grenzen erkennen und Möglichkeiten gestalten

Mit diesem Seminar wird die Ausbildung in der Begleitenden Seelsorge abgerundet. Sie verstehen die Symptome von schweren seelischen Störungen, Erkrankungen und akuten Grenzerfahrungen mit suizidalem Charakter als Grenze Ihrer Beratung zu beachten. Damit Sie trotzdem handlungsfähig bleiben, lernen Sie sowohl den Umgang mit den eigenen Grenzen als auch Krisenintervention kennen.

Stärken, wachsen, reifen – Veränderungsprozesse anregen und gestalten

Durch methodische Hilfen werden in diesem Seminar Lern- und Entwicklungsprozesse angeregt, begleitet und gefördert. Nicht erkannte Stärken werden erschlossen und in einem systematischen Lernprozess begleitet. Ziel ist es als Ebenbild Gottes zu wachsen, Veränderung zu gestalten und Krisen überwinden zu lernen. Sie lernen die Fertigkeiten der Lebensstiländerung, die Bedeutung von Ermutigung und die Gestaltung von Veränderungsprozessen. Ebenso die Erschließung von Ressourcen und das Begleiten von Lernprozessen.

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



Beratende Seelsorge

Beratung und Seelsorge bei Neurosen

Niemand hat bei sich selbst oder im Umgang mit anderen mit neurotischen Merkmalen zu tun gehabt. Biblisch-theologisch hat der Sündenfall solche und ähnliche Persönlichkeitsstörungen mit sich gebracht. Der geübte Seelsorger kann die Kennzeichen neurotischen Verhaltens und ihre Abgrenzungen zu Psychosen selbst verstehen sowie anderen verständlich machen und ihren versteckten Sinn aufdecken. Fallbeispiele – Demonstrationen – Praxisübungen

Depression – ein Schicksal?

Depressionen sind mittlerweile eine Volkskrankheit und greifen dramatisch um sich. Viele können depressive Menschen nicht verstehen. Dennoch: Selbst Jesus hatte wohl im Garten Gethsemane Depression, bei David finden sich Anklänge in den Psalmen und auch ein Elia kannte diese hoffnungslose Traurigkeit, wenn er sagt: „Es ist genug, so nimm nun Herr, meine Seele, ich bin nicht besser als meine Väter“ (1. Kön. 19,4). Welche typischen Gefühle und Denkmuster birgt die Depression und welche Grenzen und Chancen liegen in der Therapeutischen Seelsorge?

Der „rote Faden“ in der Seelsorge

Als „roter Faden“ wird das bezeichnet, was in einem qualifizierten und kompetenten seelsorgerlichen Beratungsprozess vom Anfang bis zum Ende das Geschehen bestimmt. Die Arbeit im Seminar mit Prof. Dr. Petr Ondracek ist für jeden verständlich. Es wird in der Form eines Workshops gestaltet: Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können ihre eigenen Seelsorgegespräche selbst reflektieren und die Möglichkeiten bzw. Grenzen ihrer Seelsorgearbeit prüfen.

Der Stellenwert der Gefühle

Welche Rolle spielen Emotionen im Leben und im Glauben des Ratsuchenden und wie kann er selbst und der Seelsorger Zugang zu ihnen finden? Was meint „Emotionale Intelligenz“ und wie kann der Ratsuchende lernen, seine Gefühle als Ressource wahrzunehmen und anzunehmen.

Frühkindliche Erinnerungen

Ein Grundinstrument der Therapeutischen Seelsorge ist das Erkennen des persönlichen Lebensstils durch die Erarbeitung frühkindlicher Erinnerungen. Sie spiegeln die private Logik eines Menschen wider und werden als Projektion verstanden. Wo und wie werden frühkindliche Erinnerungen in der Seelsorge eingesetzt? Die Arbeit mit dem sogenannten „Button“ wird erlernt. Praktische Studien und Übungen helfen dem Seelsorger flexibel mit frühkindlichen Erinnerungen umzugehen.

Konflikte lösen in Ehe und Partnerschaft

Das Seminar vermittelt Grundlagen für die seelsorglich-therapeutische Arbeit mit Paaren. Es gibt Anregungen für Ehethemen, Vorträge und Seminare. Es sollte, wenn möglich, mit eigenem Ehepartner /-partnerin besucht werden.

- ✓ Biblische Grundlagen der Ehe
- ✓ Gründe und Motive gestörter Ehen
- ✓ Ressourcenerarbeitung bei Konflikten
- ✓ Die Zirkularität der Ehebeziehung und Einblick in die Interaktion
- ✓ Liebe und Sexualität in der Paarberatung

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



Lebensstiländerung – aber wie?

Ein Aspekt der Lebensstiländerung ist die Kunst der kleinen Schritte. Der andere Aspekt, das Erkennen der Ressourcen. Wie geschieht praktisch, was Petrus in 2. Petrus 2,8 schreibt: "Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn?" Wie kann der Seelsorger den Blick von der Faszination des Bösen auf Heil und Heilung lenken, so dass auch der Ratsuchende erlebt: "ich vermag alles durch den, der mich stark macht - Christus" (Phil. 4,13).

Machtkampf in der Familie

In vielen Eltern-Kindbeziehungen gibt es Machtkämpfe. Sie können sich ganz besonders in der Teenagerzeit zuspitzen, wenn Eltern die unterschiedlichen Altersphasen der Kinder und Jugendlichen aus dem Auge verlieren und ihre Kinder stets nach gleichen Prinzipien erziehen wollen. Die Folgen von Machtkämpfen sind den Eltern oft nicht bewusst. Eltern, Großeltern, Erzieher und Erziehungsberater können die Anzeichen eines versteckten und offenen Machtkampfes vom Seelsorger erfahren. Jesus als Friedensbringer kann mithilfe des Seelsorgers in den Familienbeziehungen sichtbar werden!

Nonverbale Kommunikation in der Seelsorge

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ sagt Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick. Daher ist es gerade für die Seelsorge sinnvoll, die eigene nonverbale Kommunikation zu kennen und zu reflektieren. In diesem Seminar werden Sie Ihre typischen nonverbalen Kommunikationsmuster erkennen und in Zusammenhang zu Ihren unausgesprochenen Gedanken setzen können. Dann können Sie Ihre nonverbale Kommunikation im Seelsorgegespräch gezielt einsetzen. Mit Videoaufnahmen und Übungen.

Psychosen und Seelsorge

Es macht den Seelsorger barmherzig und kompetent, psychiatrische Krankheitsbilder verstehen und einordnen zu können. Dieses Seminar bietet einen groben Überblick und zeigt Handlungsmöglichkeiten und Abgrenzungen auf. Die Teilnahme kann auch den Angehörigen seelisch kranker Menschen entscheidende Hilfe geben.

Seelsorge zwischen Frage, Antwort und Verantwortung

In allen Problemen und jedem Verhalten müssen wir uns, - meist ohne dass wir uns dessen bewusst sind, - mit einer Tatsache auseinandersetzen. Wir nennen es „Verantwortung“. Dies ist der Kernbegriff, um den sich schließlich die ganze Ausbildung in der TS dreht: Der Mensch als Gemeinschaftswesen steht ständig zwischen Frage und Antwort, die im System des Miteinanders eine Zirkularität bildet.

- Bedeutung der Verantwortung für Seelsorger und Ratsuchenden
- Historischer Wandel verantwortlichen Handelns
- Streiflichter von Verantwortung in Bibel und Theologie
- Verantwortung in der Tiefenpsychologie Adlers und neuer psychologischer Schulen
- Angewandte Verantwortungsseelsorge, praktische Schritte

Dies Seminar entschlüsselt wesentliche Perspektiven für das Selbstverständnis des Seelsorgers und seinen Klientenumgang.

Selbsterforschungsfragebogen in der Therap. Seelsorge

Mit Selbsterforschungsfragebögen werden eingeprägte Lebensstilmuster gut ersichtlich und zum Gesprächsgegenstand. Ziel ist es, dem Klienten die Selbsterkenntnis zu erleichtern. Fragebögen

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



werden zur Selbstreflexion in der Kinder- und Jugendseelsorge, bei Ehe- und Persönlichkeitskonflikten eingesetzt. Mit ihnen zu arbeiten, wird in diesem Seminar vorgestellt und eingeübt. Die Fragebögen werden durch dieses Seminar für die eigene Praxis freigegeben.

Selbstsicherheit in der Seelsorge

Selbstwertstörungen werden durch bestimmte Gedankenstrukturen genährt. Biblische Zusagen Gottes bleiben dann in reiner Theorie stecken. Wie sind Selbstwertstörungen in der Seelsorge zu beheben? Wie kann ein Mensch fassen und in der Praxis leben, was Jesaja 42,4 steht: „...weil du in meinen Augen so wertgeachtet bist, musst du herrlich sein, denn ich habe dich lieb ... spricht der Gott Israels, dein Heiland.“

Selbstwertstörungen und Minderwertigkeitsgefühle

Selbstwertstörungen werden durch bestimmte Gedankenstrukturen genährt. Biblische Zusagen Gottes bleiben dann in reiner Theorie stecken. Wie sind Selbstwertstörungen in der Seelsorge zu beheben? Wie kann ein Mensch fassen und in der Praxis leben, was Jesaja 42,4 steht: „...weil du in meinen Augen so wertgeachtet bist, musst du herrlich sein, denn ich habe dich lieb ... spricht der Gott Israels, dein Heiland.“

Suizidale Krise in der Seelsorge

Zu den dramatischen Notfällen der Seelsorge und Therapie gehört die Selbsttötungsgefahr des Ratsuchenden. Wie kann und muss der Seelsorger dieser Gefahr begegnen? Wie kann er sie erkennen und am Ende behandeln? Wie hat er auch rechtlich zu handeln? In welchem Alter und welchen Phasen und Situationen ist mit der Suizidgefahr zu rechnen? Diese Fragen beantwortet dies Pflichtseminar, das dem Seelsorger wichtige Handlungsmöglichkeiten zur Prävention von Suizid bietet.

Umgang mit den Gedanken

Die „private Logik“ macht den Menschen blind für andere Wirklichkeiten und Möglichkeiten des Handelns. Das kann gefährliche Auswirkungen haben, wird doch auch das Bibellesen und der Glaube durch die „private Brille“ gesehen. Der Mensch als reflexives Wesen kann seine Gedanken ändern. In Römer 12,2 ermahnt Paulus: „Ändert euch durch Erneuerung eures Denkens!“.

Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

- ✓ Aggressionen bei Kindern – was können Eltern tun?
- ✓ Scheidung der Eltern – wie kann Kinderseelsorge helfen?
- ✓ Entmutigte Kinder – wie können Seelsorger helfen?
- ✓ Sternstunde der Kinderseelsorge – wie findet ein Kind zu Jesus?

Diese in der Kinderseelsorge immer wiederkehrenden Fragen und Probleme werden in dem kompakten Seminar behandelt.

Was ist der Mensch und wie soll er leben? Christliche Anthropologie

Anthropologie ist die Lehre vom Menschen. Unser Menschenbild prägt die Art, wie wir mit Menschen umgehen,- z.B. in der Seelsorge, in der Mitarbeiterführung, in der Predigt. Jede Methode zum Umgang mit Menschen geht – bewusst oder unbewusst – von einem Menschenbild aus. Deswegen sollte jeder, der andere Menschen beeinflusst, auch sein Menschenbild reflektieren. Manche sprechen von *dem* biblischen Menschenbild und identi-

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



fizieren dies mit dem in ihrer christlichen Tradition vorhandenen Menschenbild. Hier wollen wir neu auf die biblischen Texte zum Menschen hören. Eng verknüpft mit dem Menschenbild ist die so genannte Tugendlehre. Tugend ist das, was man benötigt, damit das „menschliche Leben gelingt“.

Wege aus der Angst

Angst plagt viele Menschen, Jugendliche und Kinder in verschiedenster Weise. Als Platzangst, Schulangst, Versagensangst oder als tiefsitzende Angst vor der Angst greift sie in das Leben ein und beunruhigt und zerstört die Seele.

Wir gehen den Ursachen auf den Grund. Praktische Beispiele und hilfreiche Ansätze machen deutlich, wie man sich dagegen wehren kann.

Beratende Seelsorge - Wahlpflicht

Die Seminarbeschreibungen der Wahlpflichtseminare finden Sie beim jeweiligen Seminar online auf unserer Homepage www.stiftung-ts.de

Beratende Seelsorge - Praxis

Praxistage

Praxisseminare als Kern der Ausbildung können und sollten so häufig wie möglich besucht werden. In ihnen wird der Inhalt der theoretischen Teile der Seminare miteinander und aneinander praktiziert. Praxis und das Lernen von der Erfahrung anderer stehen im Mittelpunkt. Gewünschte Themen, Demonstrationen, Gruppenarbeiten und Rückfragen stehen im Vordergrund. Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer können dem Referenten schon vor Seminarablauf eingereicht werden.

Gruppensupervision

Bei der Gruppensupervision lernen Sie die Theorie aus den Seminaren in die Praxis umzusetzen. Durch die Reflexion verfremdeter eigener oder durch die „Fälle“ anderer bekommen Sie Feedback zum eigenen Vorgehen und neue Impulse für Ihre weitere Arbeit mit Ratsuchenden. Je nach Ausbildungsstand werden Fragestellungen zu den eingebrachten Seelsorgefällen reflektiert, die eigene Arbeitsweise im Prozess analysiert um die eigene Problemlösefähigkeit zu steigern und Lernprozesse zu begünstigen.

Selbsterfahrung

Die Seminarbeschreibung zu unseren Selbsterfahrungskursen finden Sie gesondert aufgelistet.

Beratende Seelsorge - Abschluss

Seminar Prüfungsvorbereitung

Zur schriftlichen Prüfung der TS-Ausbildung braucht der Studierende die nötige Sicherheit und das Wissen zur Erstellung der schriftlichen Abschlussarbeit. Das Seminar vermittelt elementare Arbeitstechniken, beschäftigt sich mit formalen Angelegenheiten, dem Arbeiten mit dem Computer und gibt Raum zu praktischen Übungen. Eine effektive Vorbereitung für die Abschlussarbeit.

Seminarbeschreibungen

Begleitende /Beratende Therapeutische Seelsorge



Therapeutische Seelsorge

Fachseminar für Psychiatrie und Seelsorge

Im normalen Gemeindealltag können Verantwortliche bei seelischen Erkrankungen manchmal völlig hilflos sein. Die beiden Seminare - eines im Frühjahr und das andere im Herbst - ergänzen sich und wollen jedem Einblick geben in die Arbeit der renommierten christlichen Klinik Hohe Mark (Oberursel) und eine Zusammenarbeit zwischen Arzt und Seelsorger ermöglichen und vorbereiten. Die typischsten seelischen Störungen und deren Behandlung werden vorgestellt. Dazu geben die Fachvorträge der Ärzte dem angehenden therapeutischen Seelsorger allgemein verständliche Hilfe zur staatlichen Abschlussprüfung. Interessenten und Lerngruppen können zusammengeführt werden. Rückfragen an fachkompetente Ärzte werden ermöglicht.

Vorbereitungskurs zur Psychotherapieprüfung (optional)

Mit diesem Kurs bieten wir eine umfassende Vorbereitung zur schriftlichen und mündlichen Psychotherapieprüfung nach dem Heilpraktikergesetz an. Dieser Abschluss bietet die Möglichkeit, eine eigene Praxis zu eröffnen (HPG- Gesetz; § 1-5; Ausübung der Heilkunde) und berechtigt darüber hinaus zum Führen der Bezeichnung „Therapeutischer Seelsorger TS“. Der Kurs besteht aus elf Einheiten (ca. 1x im Monat), beginnt mit dem **Einsteigertag** im November und ist als Jahreskurs konzipiert. Damit kann die Prüfung im Oktober des jeweils folgenden Jahres angestrebt werden. Die Fachseminare für Psychiatrie und Seelsorge in der Klinik Hohe Mark sind im Programm integriert.

Ziel des Kurses ist eine systematische Heranführung an die Prüfung durch:

- ✓ Klärung und Abgrenzung der zu lernenden Bereiche (was ist nötig, was nicht, worauf legt der Amtsarzt besonderen Wert).
- ✓ Vermittlung der Themenbereiche, die zum Erreichen des Abschlusses relevant sind und über den Lernstoff der TS-Ausbildung hinausgehen (Psychopathologie, Klassifikation, Gesetzeskunde, Therapieformen, Grundwissen der Psychoanalyse...).
- ✓ Systematisches Lernen durch Lerngruppen, vorgegebene Lernziele und Lernbegleitung.
- ✓ Bearbeitung von Prüfungsfragen, Wiederholung, Vertiefung durch regelmäßige Treffen, Erfahrungsaustausch, Lernmethoden.
- ✓ Vertiefung der aus der TS- Ausbildung bereits bekannten Themenbereiche.
- ✓ Einstimmung auf die mündliche Prüfung durch Simulation des Prüfungsvorganges.